

Durch verträumte Weiler und reizvolle Täler



Tourenbeschreibung | MVV-Radl-Touren

berbayerische Bilderbuchlandschaft erwartet uns auf dieser Tour. Zunächst fahren wir auf Forstwegen zum „Bierdorf“ Aying und dann durch eine idyllische Voralpenlandschaft nach Kirchseeon.

Startbahnhof: Sauerlach **S3**

Zielbahnhof: Kirchseeon **S4**

Eignung: Leichte, überwiegend ebene oder allenfalls leicht gewellte Tour; auch für Familien mit größeren Kindern geeignet; geringe Kfz-Belastung.

Tickets: Besonders günstig fahren Sie mit der Single- oder Partner Tageskarte für eine oder für bis zu fünf Personen einen ganzen Tag im jeweiligen Geltungsbereich.

Zusätzlich benötigen Sie für die Fahrradmitnahme in den S-Bahnen pro Fahrrad mit einer Reifengröße von über 20 Zoll eine Fahrrad-Tageskarte.

Weitere Informationen zum richtigen Ticket erhalten Sie unter: www.mvv-muenchen.de

Schwierigkeitsgrad: leicht

Streckenlänge: 35 km

Steigung gesamt: 235 m

Gefälle gesamt: 291 m

Fahrtzeit: ca. 4 Stunden ohne größere Pausen

Sehenswürdigkeiten:

- Heimatmuseum Sixthof in Aying
- Kupferbachtal zwischen Reisenthal und Glonn
- Pfarrkirche St. Johannes Baptist in Glonn
- Steinsee bei Moosach, Bademöglichkeit
- zahlreiche Gasthöfe zur Einkehr vorhanden, z. B. in Preiß, Aying, Münster, Glonn oder am Steinsee

Tourenbeschreibung

Am Bahnhof Sauerlach, wo unsere Tour beginnt, müssen wir zunächst mit auf die Ostseite des Bahnhofs wechseln. Hierzu bietet sich die Bahnsteigunterführung am Südenende des Bahnhofs an.

Auf der Sommerstraße, die uns hier aufnimmt, fahren wir zunächst in südliche Richtung bis zur Frühlingstrasse, in die wir links einbiegen. Wir halten die Fahrtrichtung bei, auch wenn aus der Frühling- die Herbststraße (wo bleibt die Winterstraße?) und schließlich die Ludwig-Bölkow-Straße wird. Am Ende dieser Straßenfolge geht es vor den Supermärkten rechts auf einen Kreisverkehr zu. Mit dem Kreisel queren wir die

stark befahrene Staatsstraße (Hofoldinginger Straße) und biegen genau gegenüber in die Robert-Bosch-Straße ein. Bald sehen wir am Ende der Straße einen großen Starkstrommast, um den wir einen halben Kreis drehen müssen, um in Verlängerung des Mühlweges in den nach Osten führenden Wirtschaftsweg zu gelangen.

Im Wald wird aus diesem Weg das „Taxen-Geräumt“. Wir überqueren die Autobahn und nach einer Weile landen wir auf der kleinen Verbindungsstraße zwischen Hofolding und Otterfing. Auf dieser Straße erst links und mit dem nächsten Forstweg, der immer noch „Taxen-Geräumt“ heißt, biegen wir nach rechts

wieder in östliche Richtung ab. Nach etwa 1,5 km erreichen wir die Römerstraße, auf die wir nun ebenfalls rechts einbiegen. Wir befinden uns jetzt auf der „Via Julia“, eine neuere Bezeichnung für ein Projekt, das die alte Römerstraße zwischen Augsburg (Augusta Vindelicorum) und Salzburg (Juvavum) wieder sichtbar machen möchte. Mit der Römerstraße (Wegweiser „Via Julia“) queren wir eine Kreisstraße und bleiben gerade auf dem Forstweg in südöstlicher Richtung.

Nach Erreichen der offenen Flur fahren wir mit der „Via Julia“ links auf eine Zufahrtsstraße nach Peiß. Im Ort geht es zunächst links auf die Rosenheimer Straße und gleich wieder rechts auf den Fuß- und Radweg an der Peißer Straße, mit dem wir direkt auf Aying zufahren. Wir folgen der Hauptfahrtrichtung in die Münchner Straße (Kfz-Wegweiser u. a. nach Markt Schwaben und Glonn). Im Ortskern erblickt man dann, was den Ruf Ayings als Bierdorf ausmacht: Das Bräustüberl mit seinem Biergarten, der gepflegte Bauereigasthof und daneben noch das Heimatmuseum im historischen Sixthof bilden ein unvergleichliches Ensemble.

Vor dem Bauereigasthof fahren wir mit der Oberen Dorfstraße an der eindrucksvollen Dorfkirche St. Andreas vorbei wieder nach Süden. Am Ende der Straße biegen vor einem stattlichen Bauernhaus links in die Kaltenbrunner Straße ein. Wir befinden uns jetzt auf dem Mangfall-Radweg, mit dem wir Aying verlassen. Wir folgen der Wegweisung bis Kaltenbrunn. Während der Mangfall-Radweg hier nach rechts eben Richtung Mangfalltal abbiegt, bleiben wir auf der schwach befahrenen Verbindungsstraße und fahren weiter in östliche Richtung nach Heimatshofen. Jetzt befinden wir uns in dieser überaus idyllischen voralpinen Hügel- und Moränenlandschaft. Kleine Weiler inmitten einer Wiesenlandschaft wechseln mit kurzen Waldstücken und Tälern mit verwunschenen Bachläufen.

In Heimatshofen biegen wir links in nördliche Richtung ab (Ortstafel mit Hinweis nach Münster). In Münster bleiben wir auf der Killistraße und radeln unterhalb der Kirche und an einem einladenden Gasthof mit schönem Garten vorbei. Aus dem Ort und im weiteren Verlauf folgen wir den Kfz-Wegweisern nach Frauen-

reuth. In Reisenthal, das im Wesentlichen aus einem großen Bauernhofanwesen mit einer kleinen Kapelle besteht, biegen wir links in das Kupferbachtal ein (Hinweis zum „Wirtshaus an der Wiesmühle“). Das Kupferbachtal ist ein Naturschutzgebiet und bietet einen wichtigen Lebensraum für seltene und stark gefährdete Pflanzen und Tiere. Am Ortsanfang von Glonn befindet sich mit dem „Wirtshaus an der Wiesmühle“ eine hübsche Einkehrmöglichkeit mit einem kleinen, selbst ausgehobenen Badesee, der mit dem Wasser des Kupferbaches gespeist wird.

Wir erreichen jetzt den Markt Glonn, einen wichtigen zentralen Ort im südlichen Landkreis Ebersberg. Aus dem Kupferbachtal kommend bleiben wir dazu zunächst auf der Reisenthalstraße und biegen bei einem Marterl links in den Klosterweg ein (gemeinsamer Fuß- und Radweg). Der Klosterweg wird zu einer Ortsstraße und führt uns direkt auf die eindrucksvolle Pfarrkirche St. Johannes der Täufer zu. Wir nehmen einen Versatz links in die Münchener Straße, um gleich rechts in den Marktplatz einzubiegen (bei sehr starkem Verkehr Anforderungssampel benutzen!). Bänke vor der Kirche oder ein Bistro-Lokal mit Tischen auf dem Platz bieten Möglichkeiten für Rast und Stärkung. Am Marktplatz radeln wir halbwegs an jenem Lokal vorbei in die Wolfgang-Wagner-Straße, um bei der nächsten Querstraße in die Lena-Christ-Straße links einzubiegen. Dieser Straßenzug führt uns als Adlinger Straße aus Glonn heraus.

Wir fahren nun durch Adling und, bevor es geradeaus auf den sichtbar thronenden Weiler Döblberg geht, müssen wir links auf einen Wirtschaftsweg einbiegen (gelbe Radwegweiser zum Steinsee und nach Oberpfammern). Bei einer Gabelung am Waldrand müssen wir uns wiederum links halten. Mit der Zufahrt von Oberseeon wird der Weg asphaltiert. Wir kommen auf eine Verbindungsstraße, auf die wir rechts mit der Wegweisung nach Niederseeon abbiegen. Der Reiterhof in Niederseeon bietet auch eine Einkehrmöglichkeit mit schattigem Garten. Wir queren bald die etwas stärker befahrene Verbindungsstraße von Oberpfammern nach Moosach. Ganz in der Nähe mit einem Ab-

steher nach rechts befindet sich der lausichtige Steinsee mit seinem großzügig angelegten Strand- und Familienbad. Auch der Steinsee ist als sog. Toteissee eiszeitlichen Ursprungs.

Unsere Tour führt uns wieder weg vom Kfz-Verkehr durch eine kleine Talsituation und einem Waldstück weiter zunächst nach Schattenhofen. Hinter Schattenhofen fahren wir ein kleines Stück auf dem Panoramaweg Isar-Inn mit , nehmen einen kurzen Abschnitt Kreisstraße in Kauf, um am Waldrand gleich wieder rechts auf ein kleines Sträßchen Richtung Deinhofen zu fahren (Kfz-Wegweiser „Deinhofen“, Fahrradwegweiser nach Kirchseeon). Nach etwa 1,5 km trennen wir uns wieder vom Panoramaweg Isar-Inn, bleiben in östlicher Fahrtrichtung auf dem nunmehr mit wassergebundener Decke versehenen Sträßchen und kommen

rasch wieder in den Forst. Bei einer Linkskurve folgen wir dem gelben Fahrradwegweiser Richtung Kirchseeon, das wir nach einem weiteren Waldstück auch bald erreichen. Der Forstweg geht hier in eine ruhige Wohnstraße über. Ein Kreisel führt uns nach links in die stärker belastete Moosacher Straße. Mit ihr überqueren wir die Bahngleise und müssen gleich nach der Brücke links in Wasserburger Straße einbiegen, um noch ein paar Meter zum nahen Bahnhof zu rollen. Auf dem Weg zum Bahnhof und um den Bahnhof herum befinden sich etliche Lokale und Versorgungsmöglichkeiten, wo wir diese eindrucksvolle Tour Revue passieren lassen können.

Höhenprofil der Tour:

